Lecha Patriot.

Die Allentaun und Reading Riegelbahn.

Wie wir schon früher gemeldet haben, ist in der letzten Sitzung der Gesetzgebung eine Bill paßirt, die Allentaun und Reading Riegelbahn Gesellschaft incorporirend. Es ist dies für unsere Gegend eine weit wichtigere Bill als manche beim ersten Anblick vielleicht glauben. Wahr ist es, es wird davon gesprochen eine Eisenbahn zwischen hier und Port-Clinton oder Auburn zu erbauen, welches ein lobenswerther Gedanke ist. Aber die Bahn von hier nach Reading würde nicht nur näher sein, sondern sie würde dieselbe zugleich mehr in eine gerade Linie bringen, und daher ist es wohl der Mühe werth, über die zwei vorgeschlagene Pläne nachzudenken. Von Auburn nach Harrisburg ist bereits eine Bahn vollendet, und von Reading nach Harrisburg ist man ebenfalls fleißig beschäftigt eine solche Bahn zu errichten. Die Entfernungen der zwei Bahnen sind wie folgt:

Von Allentaun nach Auburn	39 Meilen.
Von Auburn nach Harrisburg	59
	98
Von Allentaun nach Reading	33 Meilen.
Von Reading nach Harrisburg	53
	86

Also würde demnach die Allentaun und Reading Bahn 12 Meilen näher sein, als die Auburn Route. Daß diese ganze Riegelbahn von Neuyork nach dem fernen Westen eine der größten und einträglichsten Riegelbahn-Routen in diesem Lande werden wird, oder es schon ist, sobald die kleine Strecke entweder zwischen Allentaun und Reading oder Allentaun und Auburn fertig ist, muß allgemein zugegeben werden.

Von Hancock auf der Baltimore und Ohio Eisenbahn ist es 45 Meilen näher nach Neuyork in Verbindung mit dieser Bahn, als bei dem Wege nach Philadelphia—und keine Karren brauchen gewechselt werden.

Es ist gleichfalls auf dieser Bahn von Cleaveland nach Neuyork etwa 100 Meilen näher nach Neuyork, ohne daß es nöthig ist Karren zu wechseln, indem die Bahn durchgängig eine Breite hat,—als auf der Neuyork Bahn, wo drei Mal Karren gewechselt werden müßen.

Diese Bahn vereinigt sich auch zu Harrisburg mit den drei Haupt-Riegelbahnen in diesem Staat, nämlich: Der Pennsylvanischen Central Bahn, mit deren westlichen und nördlichen Verbindungen; Der Cumberland Valley Bahn, mit deren südwestlichen Verbindungen—und der York und Baltimore Bahn, mit allen ihren Verbindungen.

Da dies in der That eine sehr einträgliche Bahn werden, und dabei für diese Gegend von unberechenbarem Interesse sein wird, so steht zu hoffen und zu erwarten, daß alle Capitalisten der Route entlang, sogleich die Hand an das Werk legen mögen, damit dieselbe sobald als möglich vollendet werden mag.

Die Expreß Office beraubt.

In der letzten Sonntag Nacht verschaffte sich ein Dieb, mit Hülfe eines falschen Schlüssels, Eingang in die hiesige Howard-Expreß-Office, öffnete mit einem falschen ledernen Schlüssel die Sicherheits-Kiste, und stahl daraus 8527 in Geld. 8443 davon war Frachtgeld, collektirt für die Compagnie, und der Rest bestand aus 4 oder 5 kleinen Packeten Geld, welche zum Versenden bereit, aber durch die Expreß erhalten, und von den Eigenthümern noch nicht abgeholt waren. Der Dieb hinterließ in der Eile einen eisernen Haus-Schlüssel, ein Stück Eisen aus einem Regenschirm und einen hölzernen Feder-Halter durch welchen ebenfalls ein Stück Eisen gearbeitet ist. Den letzteren Schlüssel ließ er in der Sicherheits-Kiste stecken. Es steht zu hoffen daß obige zurückgelassene Artikel zur Entdeckung des Diebes führen mögen.

Holzland in Brand.

Am Dienstag Nachmittag, den 29sten April, um 3 Uhr, brach ein Feuer in den Waldungen gerade unterhalb dieser Stadt, an dem sogenannten Turnhole-Berg aus, welches für eine Zeitlang drohete das Holz eines großen Landstrichs zu zerstören—jedoch wurde demselben des Abends, ungefähr 9 Uhr, Einhalt gethan, nachdem es sich etwa über 18 bis 20 Acker ausgebreitet hatte.—Der größte Theil des überbrannten Landstrichs gehört den Herren Henry King und John Wagner. Dasselbe ist mit schönem jungen Kastanien und anderm Holz bewachsen, welches anscheinlich kein großer Schaden litt, weil nur wenig kürre Bäume sich in der Umgegend befanden. Das Feuer soll durch die Funken einer vorbeipassirenden Lokomotive, auf der Lecha Valley Eisenbahn, entstanden sein.

Todt gefunden.

Am letzten Samstag wurde Herr John Laubach, ein Einwohner von Hanover Taunschip, Lecha County, auf seinem Lande, etwa eine halbe Meile von seiner Wohnung, todt gefunden.—Er hatte schon am Dönnerstag seine Familie verlaßen—war hier in Allentaun, und es scheint daß als er auf dem Heimwege war, ihm sein letzter Lebensfunken entfloh. Herr Laubach kann etwa 53 Jahre alt gewesen sein.—Am Sonntag wurden seine Ueberreste der Erde übergeben, bei welcher Gelegenheit der Ehrw. Herr Dubs eine zweckmäßige Leichenrede hielt.

Ein großes Ei.

Herr Salomon H. Ludwig, von Saltzburg Taunschip, dieser County, hat ein Ei in seinem Besitz, welches durch eines seiner Hühner gelegt worden ist, welches 9¼ Zoll über die Spitze und 7¼ Zoll über die Runde mißt.—Wers bleten kann, der laße sich hören.

☞ Die Cadetten der Militär-Akademie zu West-Point dürfen keine berauschende Getränke zu sich nehmen, weder rauchen noch kauen, kein Schach spielen, keine Backen- oder Kinnbärte tragen und dürfen eine Masse andere Dinge nicht thun. Um halb 5 im Winter müssen sie aufstehen, um 7 Uhr wird zum Früstück geblasen, das 20 Minuten dauert, um halb 8 zieht ein Theil auf die Wache, die Uebrigen gehen um 8 zum Unterricht und von 11 bis 1 Uhr zu den Reit- oder Fechtübungen.—Um 4 wird zum Infanterie- oder Artillerie-Exercitium geblasen und mit Sonnenuntergang zur Parade. Um 8 muß Jeder in seinem Zimmer und um halb 10 Uhr im Bette sein. Kein Licht darf nach dieser Zeit mehr brennen. Wenn während der Nacht ein Cadet länger als 30 Minuten aus seinem Zimmer entfernt ist und kann keine genügende Rechenschaft über seine Abwesenheit geben, so wird er vor ein Kriegsgericht gestellt.

☞ Kostbarer Friede. Was die Friedensconferenzen zu Paris die Völker gekostet haben und noch kosten werden, mag aus folgendem kleinen Umstande ermessen werden. Das Tintenfaß allein, aus dem die Deputirten ihre Tinte tunken zur Verfertigung ihrer elenden Documenten, kostet 11,000 Franken.

Ein Weibsbild in Mannskleidern.

Eine Person von einem Alter von etwa 40 Jahren, wurde am letzten Montag vor die Police Court zu Syracuse, Neu York, gebracht, auf Anklage ein junges Mädchen unter falschem Vorwand, geheyrathet zu haben. Diese Person soll ein Weibsbild sein welches einige Wochen vorher, ihre weibliche Tracht ablegte, Mannskleider anzog, die Bekanntschaft eines jungen Mädchens machte und dasselbe heirathete. Der Vater der Braut war der Kläger welcher den weiblichen Mann vor die Court brachte während das junge Mädchen mit ihrer Heirath vollkommen zufrieden war und sich der Klage widersetzte.—Der seinwollende Mann wurde in das Gefängniß gesetzt um auf ein ferneres Verhör zu warten.

Noch ein Eisenbahn-Unglück.

Im Nachmittag von gestern vor acht Tagen wurde ein Mann, dessen Namen wir nicht erfahren haben, ohnweit der Dampfboot-Station, auf der Columbia und Philadelphia Eisenbahn, von einem Wagenzug überfahren und auf der Stelle getödtet. Er stand auf dem einen Geleise, schaute nach dem auf dem andern Geleise heran kommenden Passagierzug und bemerkte nicht, daß sich ein Frachtwagenzug auf dem Geleise hinter ihm nahete, bis es zu spät war, ihm auszuweichen. Dieses ist abermals eine Warnung, sich vorsichtig umzusehen, wenn man auf dem Geleise einer Eisenbahn geht oder steht.

Buchanan und die Bibel.

James Buchanan, scheint, gleich dem Pabst von Rom, zu glauben daß die Bibel gänzlich von einer weltlichen Regierung getrennt und unberücksichtigt bleiben solle. Er machte vorige Woche bei seinem Empfang in Neu York, folgende Worte aus:

„Die Bibel für den Himmel, unsre Constitution auf Erden!"

Es stehen in der Bibel auch Trostgebete und Trostpsalmen. Hr. Buchanan wird also, nachdem er in Cincinnati durchgefallen, sagen können, die Bibel sei für ihn und seines Gleichen auch — auf Erden nützlich. In Wheatland wird wohl ein Exemplar davon zu haben sein?

Plötzlicher Tod.

Hr. Thomas Smith, wohnhaft bei seinem Sohne, Hr. David Smith, Gastwirth im Mount Vernon Haus, Ecke der Northampton und Sechsten Straße, in Easton, starb plötzlich am Mittwoch Morgen. Hr. S. war der schwerste Mann in jener Gegend, indem er, wie wir berichtet worden, über 450 Pfund wog. Des Abend zuvor ging er im Genuß völliger Gesundheit, zu Bette, und erst einigen Stunden nachdem die Familie am anderen Morgen aufgestanden war, wurde er in den letzten Athmenzüg n g fanden. Sein Alter hatte er auf einige 60 Jahren gebracht.—(Corresp.)

Verschwendung einer demokratischen Regierung.

Senator Hale bemerkte neulich im Senat der Ver. Staaten daß die Ausgaben der jetzigen Regierung von President Pierce, im tiefen Frieden zehnmal größer seien als im merikanischen Kriege. Washingtons Verwaltung hate jährlich 2 Millionen gekostet, die Pierces erfordere deren 50. Er sage dies zur Ermuthigung des Präsidenten, falls dieser Krieg anfangen wolle, das sei gewiß ökonomischer.

Phillipsburg Bank.

Die Bücher zur Unterschreibung von Stocks wurden am vorletzten Montag eröffnet. Es wurden im Ganzen, 4000 Antheile verkauft und 5 Thaler auf jeden Antheil, wurden einbezahlt, wovon ein großer Theil von Hrn. Allen, Präsident der Flemmington Bank, genommen worden. Die Bürger von Easton, wurden genöthigt bis den dritten Tag zu warten, ehe sie Anspruch für Antheile machen konnten.

Westwärts!

Der Chicago Demokrat berichtet, daß während der letzten 48 Stunden, welche am Samstag Morgen endeten, 8 Züge an der Michigan Southern Eisenbahn zusammen 81 Cars mit 4,050 Passagieren brachten. In derselben Zeit brachte die Michigan Central Bahn 63 Cars mit 4,662 Passagieren. Also kamen in zwei Tagen nahe 9000 Passagiere per Eisenbahn in Chicago an.—

Ein Editor hat sich die Mühe gegeben, die Zahl aller Derer auszufinden, die in den Ver. Staaten umherziehen und durch das Aufführen von Negergesängen ihr Geld verdienen. Er sagt, es giebt nicht weniger als dreißig Compagnien oder über vierhundert weiße Personen, die für diesen Zweck täglich ihre Gesichter schwärzen und so als ächte Neger passiren und ächte Negergesänge aufführen.

Zu Boston wird das Schiff „Enoch Train" erwartet, welches 589 Mormonen-Einwanderer, darunter 421 Erwachsene und 108 Kinder, an Bord hat. Mit Ausnahme von 7 oder 8 werden alle nach ihrer Ankunft zu Boston sogleich sich nach Utah auf den Weg machen.

Falsche Hundert-Thaler-Noten.

Auf die „Southern Bank von Kentucky" sind Hundert-Thaler-Noten im Umlauf, welche auf solche Weise zerschnitten sind, daß 5 oder 6 derselben 7 machen. Sie sind fast nicht von den ächten zu unterscheiden.

☞ Die allgemeine Conferenz der Methodist Episcopal Kirche wird sich in diesem Mai-Monat zu Indianapolis, Indiana, versammeln, und man erwartet, daß nicht weniger als zwölfhundert Gemeinden dabei repräsentirt werden.

☞ Profitable Speculation. Ein Mann in Philadelphia kaufte vor Jahren für 1 Million Terasbonds von der Ver. St. Bank und zahlte für den Thaler 15 Cts. In nächster Zeit wird er seine volle Million eincassiren.

☞ Einem Gelehrten war die Naht an seinem Rockermel aufgegangen. Ein Mann, welcher witzig sein wollte, sagte: „Da guckt die Weisheit heraus."—„Und die Dummheit hinein," erwiederte der Gelehrte.

Die Jahrszeit im Süden.

Reife Erdbeeren sind bereits im Markte in Charleston S. C. und Savannah, Ga., und reife Pfirsichen und Feigen in New-Orleans.

☞ Dr. Rood von St. Louis verkaufte kürzlich ein Grundstück in St. Paul, Minnesota, für $24,875, welches er vor sechs Jahren für $600 angekauft hatte.

☞ Ein Yankee-Drucker meint, dem Columbus gebühre nicht viel Ruhm für die Entdeckung von Amerika. „Denn," sagt er, „das Land ist so groß, daß er es nicht leicht verfehlen konnte."

☞ Ein Bruder des General Santa Anna befindet sich jetzt in Louisville, Kentucky, wo er gedenkt eine Sägmühle in der Nähe jener Stadt zu errichten.

☞ Die Hudson River Eisenbahn Compagnie hat ihre Züge sämmtlich Sonntags eingestellt.

James Buchanan der rechte Mann.

Die „Phil. freie Presse" schreibt: Wir haben lange der Fluth pennsylvanischer Blätter widerstanden, die für Buchanans Präsidentschaft ihre Glockenstimmchen erhoben; wir hielten sogar gestern noch Stand, als die „Union" uns meldete daß das Norristown „Register" den Namen von Pennsylvaniens Lieblingssohne „an den Tapp" gestellt habe, heute aber sind wir gewiß, die demokratische Partei kann keine bessere Wahl treffen, als den Ex-Gesandten in London. Der Richmon „Enquirer" erhebt seine Stimme für ihn—das ist uns genug.

Dort heißt es: „New York und Ohio sind verloren, denn dort sind die Parteien demoralisirt und die Nationalen ohnmächtig; um jeden Preis muß also Pennsylvanien gewonnen werden, und natürlich nicht dadurch, daß man ihm die kalte Schulter gibt. Man muß in Cincinnati Buchanan nominiren Ich habe seine politische Laufbahn an zwanzig Jahre lang aufmerksam verfolgt, und in dieser ganzen Zeit hat er unerschütterlich die gerechte Sache des Südens vertreten.

Im Jahre 1836 hatte er als Senator eine Petition von Pennsylvanien für Aufhebung der Sklaverei im Distrikt Columbia zu übergeben; er that dies, beantragte aber sofort sie auf die Tafel niederzulegen. Im Jahre 1837 sprach und stimmte er für die Nichtbeförderung von Brandschriften (gegen Sklaverei) durch die Post und wurde dafür vom Gouverneur Rittner in der Botschaft an die Legislatur verdammt. Im Jahre 1847 war er der erste Mann des Nordens, der gegen das Wilmot Proviso auftrat. Ich fordere jeden nördlichen Mann heraus, einen bessern Nachweis seines Thuns zu liefern, und füge nur noch hinzu daß Buchanan ein den letzten Jahren sich ganz besonders den Dank und die Anerkennung jedes südlichen Mannes erworben hat."

Hurrah für James Buchanan, dem der Süden für zwanzigjährigen Verrath am Norden, für Unterdrückung der Freiheit, ja des Postverkehrs, seinen Dank votirt!—(Cin. Rep.)

Die Präsidentschaft.

Die Hauptbewerber um die Präsidentschaft auf der sogenannten demokratischen Seite werden diesmal sein, Franklin Pierce und James Buchanan. Ersterer hat so unbedingt Alles gethan was der Süden wünschte, hat sich dem Süden gegenüber so servil benommen, wie noch irgend ein Präsident vor ihm; da wird denn auch der Süden sich nicht ganz undankbar beweisen; Hr. Pierce wird dort viele Delegaten erhalten, die seine Wiedernennung in der NationalConvention fordern werden, und wenn wir dazu noch die Delegaten in Anschlag bringen, die er im Norden durch die Anstrengungen seines Beamtenheeres erhält, so dürfte man es durchaus nicht für ein Wunder ansehen, wenn er wirklich eine Mehrheit in der National-Convention erhielte. Aber eine Mehrheit ist in der „demokratischen" National-Convention nicht genug. Jene Parthei hat schon seit 1844 die sogenannte Zweidrittelregel in ihrer Convention eingeführt; d. h. bei ihnen muß der Candidat zwei Drittheile der Delegaten erhalten; wo nicht so kann die Minderheit so lange die Ernennung verleugnen, bis irgend ein unbekanntes Individuum, das sich an den Süden verkauft hat, der Demokratie als Candidat aufgetrieben ist. So wurde Polk ernannt und so wurde Pierce ernannt. Auf der andern Seite aber hat sich Buchanan, unser zurückgekommener Gesandter in England, schon seit Jahren dem Süden dienstbar gezeigt, so daß auch er eine bedeutende Anzahl der südlichen Delegaten erhalten wird. Im Norden erhält er die von Pennsylvanien und noch einige der größeren Staaten. Hrn. Pierce's Nahe wird dann wahrscheinlich zurückgenommen und die Convention wird sich auf Hrn. Buchanan vereinigen. Anderseits wird sich dann die große amerikanische und Whig Parthei vereinigen und einen Candidaten aufstellen, der wahrscheinlich fast alle nördlichen Staaten erhalten wird. Dies ist unsere Ansicht von dem bevorstehenden Präsidenten-Wahlkampf.—Lib. Dem.

Kalk-Brennereien in Santa Cruz.

Diese sind eine Quelle des Wohlstandes für die Einwohner. Die Kalksteinlager sind unerschöpflich, und geben einen Kalk von einer Qualität so vorzüglich, wie der beste Thomas Kalk, der sich zu den feinsten Bewurfarbeiten eignet. An verschiedenen Plätzen von Rinconada sind acht Kalköfen erbaut, die jeder durchschnittlich 6000 Fuß halten. Es ist jetzt nur der von Jordan und Co. in Gebrauch der 1000 Fuß liefert.—Die Steinbrüche liegen dicht dabei, und die obern Lager geben einen ebenso guten Kalk, wie die untern. Ein Ofen von 1000 Fuß braucht 35—40 Cords Holz. Holz hat man im Ueberfluß. Herr Jordan von der obigen Firma will einen Wharf bauen, wo man ohne Hülfe von Lichtern aus und einladen kann. Ein Steamer ist ferner in San Francisco im Bau, der 2—3mal wöchentlich gehen soll.

Ein Brief von Virgin Bay berichtet, daß die Waschweiber daselbst so hoch als ein hundert und fünfzig Thaler monatlich sich verdienen.

☞ Das „Minersville Bulletin" empfiehlt den achtb. J. H. Campbell als Candidaten zur Wieder-Erwählung für Congreß, im nächsten Oktober.

☞ Die vier Kinder, welche auf der Boston Baby-Show Preise erhalten haben, sind seitdem gestorben—wahrscheinlich an Ueberfütterung.

☞ Was du in Güte halten kannst, das suche niemals mit Gewalt.

Wer nichts schuldig ist, ist reich genug.

Allentaun Lehrer-Verein.

April 28. 1856.

Der President war im Stuhl—die Versammlung wurde zur Ordnung gerufen.

Die Verhandlungen der vorherigen Versammlung wurden verlesen und angenommen.

Der Gegenstand für den Abend, „Der Bericht des Staats-Superintendents," wurde aufgenommen, und endlich abgehandelt.

Auf Vorschlag vertagte sich nun der Verein bis zum 2ten Montag Abend im September.

E. J. Gibons, Secretär.

Brücken-Dividende.

Schatzmeisters Amtsstube, April 26, 1856.

Das Verwaltungs-Board der Siegfrieds Ferry Brücken-Gesellschaft, hat diesen Tag einen Dividend von zwei Thaler auf jeden Stockantheil der besagten Gesellschaft erklärt, zahlbar auf Anspruch an die Stockhalter oder ihre rechtmäßigen Representanten.

Joseph Laubach, Schatzmeister.

Mai 7, nq3m

Verheirathet:

Am vorletzten Sonntag Abend an der Wohnung der Braut, durch den Ehrw. Hrn. Higgins, Herr Charles Wittman, von Saucon Valley, mit Miß Victorine, jüngste Tochter des Archibald Banes, Esq., von Montgomery County.

☞ Mit dieser Anzeige erhielten wir zugleicher Zeit eine herrliche Flasche Wein und ein Theil eines prächtigen Hochzeit-Kuchens. Für diese Zeichen des Wohlwollens, und des Beweißes bereit und willig zu sein, die Herzen anderer zu erfreuen, hat dieses werthgeschätzte neuvermählte Paar unsern ungeheuchelten und herzlichen Dank.

Im Frühling ist gar schöne Zeit,
Wo Alles grünt und blüht,
Wenn zu der Ehe Freudigkeit,
Ein Herz das andere zieht.

Auch unser Freund fühlt' den starken Zug,
Er konnte nicht widerstehen,
Bis er sein Herz zur Liebsten trug,
Woll süßen Liebeswehen.

Und wie der Frühling, blühe auch,
Stets Euer Glück und Freude,
Nie für' der Zwietracht kalter Hauch,
Den Frieden zwischen Euch Beiden.

Kommt ein trüber Tag zuweilen,
So schaut nur geduldig d'rein,
Denkt die Trübe thut nicht weilen,
Bald kommt wieder Sonnenschein.

(Durch Paster Zeller.)

Am letzten Sonntag, Herr Elias Knauß mit Miß Emelia Yohe, beide von Ober-Milford.

Gestorben:

Am 26sten April, in Nieder-Macungie, Taunschip, Lecha-County, Herr Joseph Wesco, in einem Alter von 68 Jahren.

Eure Augen hieher gerichtet!

Eine ungeheuer große

Musikalische Zusammenkunft

In Schnecksville,

Bei Weitem die größte die noch je in ganz Lecha County stattfand.

Auf Pfingst-Montag den 12ten Mai, um 10 Uhr Vormittags, wird in Schnecksville, Lecha Co., ein großes Musik-Fest stattfinden, bei welcher Gelegenheit die

Allentauner, Fogelsviller und Bathe Braß-Banden

gegenwärtig sein und ihre besten Stücke werden hören laßen. Die Heidelberg Braß Bande, die Siegersville Braß Bande, die Millerstown Braß Bande, die Mauch-Chunk Braß Bande, so wie alle andere Musik Vereine der Umgegend und das ganze Publikum im Allgemeinen sind freundschaftlich eingeladen beizuwohnen. — Für Essen und Trinken, Stallung und Futter für Pferde, u. s. w. soll zur Zufriedenheit Aller gesorgt werden.

John Beck,
President d. Schneckville Braß Bande.

Mai 7. nq1m

Ein neuer Kohlen-Hof

In Ost-Allentaun.

Unterzeichnete geben hierdurch ihren Gönnern, Freunden, und dem Publikum ergebenst Nachricht, daß sie einen neuen

Steinkohlen-Hof

in Ost-Allentaun errichtet haben. — Derselbe ist auf der südlichen Seite der Hamilton Straße — und zwar auf der westlichen Seite der Riegelbahn — gelegen, welche Thatsache es besonders angenehm für Kunden von der westlichen Seite her macht, da sie nicht über die Riegelbahn fahren brauchen, welches doch immer mit Unannehmlichkeiten und Gefahren verbunden ist.

Alle Arten Steinkohlen,

von der besten Qualität, werden zu allen Jahreszeiten daselbst gut Hand gehalten, und zu den allerbilligsten Preisen verkauft.

Für bereits genoßene Kundschaft sind sie höchst dankbar, und werden zu allen Zeiten volle Zufriedenheit zu machen suchen.

Roth und Christ.

Mai 7, nq3m

Achtung Bataillon!

Lowhill Artilleristen!

Ihr habt euch zur Parade zu versammeln, auf Samstags den 24sten Mai, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von Peter Lentz, in Lowhill Taunschip, Lecha Caunty. Pünktliche Beiwohnung wird erwartet, weil Abwesende $1 50 zu bezahlen haben, und die Compagnie am besagten Tage inspektirt werden soll.

Auf Befehl von

J. E. Zimerman, Capt.

Mai 7. nq1m

Lowhill Infanteristen!

Ihr habt euch zur Parade zu versammeln auf Samstags den 24sten Mai, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von Peter Lentz, in Lowhill Taunschip, Lecha Caunty. Pünktliche Beiwohnung wird erwartet, indem Abwesende $1.50 zu bezahlen haben, und am besagten Tage die Compagnie inspektirt werden soll.

Peter Lentz, Capt.

☞ Die Schneckville Braßbande wird sich bei dieser Gelegenheit einfinden.

N. B.—Die Siegersville Braßbande, die Lynnviller Fencibles, Capt. P. Haas, die Washington Reifel Rangers, Capt. S. Schloser, und die Washington Braßbande sind höflichst eingeladen dem Bataillon beizuwohnen.

Maj. E. Keiper ist ersucht das Commando vom Bataillon zu übernehmen.

Mai 7. nq3m

An Contraktoren.

Auf Samstags den 31sten Mai werden die Schul-Direktoren von Niedermacungie, Lecha County, am Gasthause von Charles Knauß, in Millerstown, gegenwärtig sein, um den Bau eines neuen Schulhauses auf Land von Jonathan Diefenderfer, in besagtem Townschip, an den niedrigsten Bieter zu verordnen, wovon Bauleute Obacht nehmen mögen.

David Danner, Secretär.

Mai 7, nq3m

Waisengerichts-Verkauf,

Von sehr schätzbarem ligendem Eisenerz-Vermögen.

In Kraft und zufolge eines Befehls, aus dem Waisengericht von Lecha County, soll auf öffentlicher Bendu verkauft werden, auf Freitags den 13ten Juni, nächstens, um 10 Uhr Vormittags, am Gasthause von John Schantz, jr., in Nord-Wheithall Taunschip, Lecha County:

Ein gewißer Strich Land,

enthaltend Eisenerz, mit dem Zugehör, gelegen in vorbesagtem Taunschip und County;—gränzend an Länder von Leslie Jeter, Stephen Balliet, Philip Strauß, und anderes Land des verstorbenen Stephen Balliet, enthaltend

10 Acker und 8 Ruthen

genaues Maas, worauf sich eine Niederlage von unschätzbarem Eisenerz befindet, bekannt als Stephen Balliets Minen. Dies ist die beste, ausgedehndeste und meist ergiebigste Eisen-Erz-Grube in Lecha County, und steht keiner im ganzen Staat Pennsylvanien nach. — Dieselbe ist bereits glücklich und ergiebig für beinahe 30 Jahren bearbeitet worden, und zwar bis zu der Tiefe von über 75 Fuß, mit einer Aussicht von einem anhaltenden und ergiebigen Vorrath. Personen welche dieselbe vor dem Verkaufstage in Augenschein zu nehmen wünschen, belieben bei Herrn Jno. Campbell anzurufen, welcher auf dem Eigenthum wohnt. Die andern Verbeßerungen auf dem Eigenthum sind:

Ein 1 und ein halb Stock hohes Främ-Wohnhaus,

Främ-Stall, Schmied-Schop, und andere nothwendige Außengebäude.

Zur nämlichen Zeit und Ort:

sollen öffentlich verkauft werden, zwei Leases, die Rechte und Privilegien zusichernd, um Eisen-Erz zu graben oder hervorzubringen, von folgenden Eigenthümern, nämlich:

Die eine Lease ist datirt den 30sten Tag December, im Jahr 1826, und ist zwischen Peter Troxell von Nord-Wheithall Taunschip, in besagtem Lecha County, und Stephen Balliet und Samuel Helfrich, für einen halben Acker Land, für den Endzweck Eisenerz zu graben und hervorzubringen. — Es ist dies ein Theil des Landstrichs worauf Peter Troxell damals wohnte.

Die andere, eine Lease, datirt den 16ten Tag Februar, im Jahr 1829, zwischen Nathan Benner, von Nord-Wheithall Taunschip, Lecha County, und den verstorbenen Stephen Balliet, sen., für alles Eisenerz in und auf dem Lande und Eigenthum damals im Besitz des besagten Nathan Benner.

Es ist dies ein Theil des hinterlaßenen Vermögens des verstorbenen Stephen Balliet jr., letzthin von Ost-Penn Taunschip, Carbon County.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Aaron Balliet, Adm'ors,
John Balliet,

Durch die Court,

J. W. Mickley, Schreiber.

Mai 7, 1856, nqbB

Großes Batallion

In der Stadt Kutztaun!

Auf Freitags den 16ten Mai, soll Kutztaun, Berks County, ein großes Batallion stattfinden, bei welcher Gelegenheit alle Freiwillige—sowohl Cavalleristen und Infanteristen—überhaupt alle Soldaten und Musikbanden der ganzen Umgegend beiwohnen werden. Maj. R. M'Michael, der Brigade-Inspektor, wird ebenfalls auf Pflichten zugegen sein—so wie ein "ganzer Schwarm" anderer geschickter Feld-Offizieren.

☞ An "plenty Fun" wird es da gewiß nicht fehlen — und nebenbem gedenken die dortigen Stohrhalter besonders für diesen Zweck recht wacker "aufzubroschen," und an jenem Tage nur nach dem Motto: "Viel verkauft und wenig Profit, ist beßer als hohe Preise zu fordern und nichts zu verkaufen"—zu handeln.

Die Kutztauner.

Mai 7, nq2m

Auditors Anzeige.

In dem Waisengericht von Lecha Co.

In der Sache von Jonas und Reuben Senginger, Administratoren des verstorbenen George Senginger, letzthin von Heidelberg Taunschip Lecha County.

Und nun April 8, 1856, ernannte die Court Samuel J. Kistler, Esq. als Auditor, um besagte Rechnung überzusehen, überzusetzteln und Vertheilung dem Gesetz gemäs zu machen,

Aus den Urkunden,

L.S. Bezeugts,

James W. Mickley, Schreiber.

Obengenannter Auditor wird zufolge seiner Ernennung gegenwärtig sein, auf Samstags den 24. Mai, um 10 Uhr Vormittags, am Gasthause von Peter Miller, in Sägersville, Heidelberg Taunschip, Lecha County, allwo sich alle Interessirte einfinden können, wenn sie es als schicklich erachten.

Heidelberg, Mai 7, nq3m

Wohllebliches Publikum.

Ich habe schon lange etliche Zeilen dagegen setzen wollen, aber die Zeit hat es mir nie erlaubt. Ich habe gelesen in der Zeitung, daß mich einer meiner Verkehrenden defendirt hat. — Ich mache meine schuldige Danksagung dagegen, in dem war alles recht, aber mein aufenthalt ist bloß einer, und der ist bei Johann Metzger. — Ich kann keine zwei Sopp-Plätze halten, daß ich einmal dahin gehe und einmal derthin und indem die Leute doch nicht recht wissen, wo ich zu finden bin, wie schon bis höher gegangen hat—ich war da, und den andern Tag ist mir gesagt worden, daß Leute nach mir gefragt haben, und haben mich nicht angetroffen. Ich bitte um Verzeihung und wünsche sie möchten das Nächstemal zu mir kommen. — Ich halte mich Jeedesmal 8 Tage in der Stadt auf—durch viele Geschäften kann ich den ersten Tag nicht schon wieder abkommen — dann können Leute zu mir kommen den 29sten April bis zum 3ten Mai, und so jedesmal über 3 Wochen ist meine Zeit. — Und so wie Ihr es gelesen habt, kann ichs richtig bezeugen.

Brüche untersuche ich von der ersten Stunde an bis zu 55 bis 60 Jahren, und einen jeden den ich untersuche, kann sich darauf verlaßen daß er richtig heil wird. — Ich untersuche auch noch viele andere Beschwerde, wie Ihr wieder gelesen habt, und gebe nicht auf dazu, bis ich meinen glücklichen Erfolg gemacht habe.

Dann wünsche ich das Nächstemal einander besser zu treffen, und erwarte einen geneigten Zuspruch, Ihr Leidende.

Ich empfehle mich als beste Mithülfe,

Doktor Johann Wacker.

N. B. — Es können mir auch Briefe zugesendet werden: — Weisenburg Taunschip, Lecha County—Postoffice, Fogelsville.

Mai 7, nq3m

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Donnerstag.

Flauer (Barrel)	$0 00	Butter (Pfund)	22
Waizen (Buschel)	1 50	Unschlitt	14
Roggen	85	Schmalz	[illegible]
Welschkorn	50	Wachs	21
Hafer	37	Schinkenfleisch	[illegible]
Buchwaizen	50	Seitenstücke	9
Flachssaamen	1 37	Aep.-Whiskey (Gal)	2
Kleesaamen	7 50	Roggen-Whiskey	2
Timothysaamen	3 50	Hickory-Holz (Klaft.)	4 50
Grnndbeeren	35	Eichen-Holz	3 25
Salz	60	Steinkohlen (Tonne)	3 50
Eier (Dutzend)	12	Gyps	4 50

Wichtig für Bauern

und solche die Gebäude errichten.

Der Unterzeichnete, Secretär der Lecha County Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, bittet um Erlaubniß, alle diejenigen zu benachrichtigen, welche ihren Gebäuden

Gewitter-Ruthen

angebracht zu haben wünschen, daß er wieder durch das County zieht, und gemeinte Ruthen nach den Gesetzen der verschiedenen Feuer-Versicherungs-Gesellschaften aufmacht, und zwar mit den besten Premium vergoldeten Platinum Spitzen. Alle diejenigen welche Gewitter-Ruthen mit Spitzen worauf sie sich verlaßen können wünschen, werden wohl thun sie durch den Unterzeichneten aufmachen zu laßen, durch welchen sie warrantirt werden.

☞ Zur nämlichen Zeit versichert er auch Gebäude in der „Lecha County Feuer-Versicherungs Gesellschaft."

Benneville Yoder.

Trexlertaun, Mai 7, 1856. ne3m

Für die Damen.

Frühlings und Sommerhüte.

Miß Sarah C. Ritter,

No. 58, West Hamilton Straße,

nahe Hagenbuchs Wirthshause, in Allentaun, zeigt hiermit an, daß sie soeben von Philadelphia zurück gekehrt ist und ihren

Frühjahrs-Stock

eingelegt hat, welcher alle Arten von Damenhüten und Putzwaaren in sich begreift, — wohlfeile und theuere Sachen, gerade wie Leute es wünschen, zum Beispiel:

Seidenhüte, Prachthüte, Diamanthüte, Pedalhüte, Spaltihüte, geflochtene Hüte, Mode-Hüte, Pall-Hüte, Dunstabelhüte, Neapolitanhüte

und alle andere Sorten, welche in Philadelphia oder Neuyork gemacht werden. Auch macht sie Kappen nach den neuesten Moden und hat beständig eine große Auswahl von Bändern vorräthig. Ihre Artikel und Waaren liefert sie stets zu den allerbilligsten Preisen:

☞ Alte Hüte werden ausgebeßert, gewaschen, gebleicht und gepreßt.

Miß Ritter ist dankbar für die Kundschaft, welche ihr bisher in ihrem Geschäft zu Theil geworden und wird sich durch schöne Arbeit und pünktliche Bedienung bemühen, auch in Zukunft die Gunst des geehrten Publikums zu bewahren.

Allentaun, April 23, nq3m

Für die Ladies!

Das neue und modige

Milliner und Putzwaaren

Etablißement in Allentaun.

Miss Sarah Keiper

Wünscht hierdurch ihren alten Freunden und dem Publikum im Allgemeinen anzuzeigen, daß sie das Milliner-Geschäft noch immer an No. 15 West Hamilton-Straße, gerade der Odd-Fellows-Halle gegenüber fortsetzt, und daß sie soeben von Philadelphia und Neuyork zurückgekehrt ist, woselbst sie ein ungewöhnlich großes—bei weitem das größte in Allentaun—schönes und prächtiges Assortiment von allen Seiten

Bonnets, Blumen, Bänder und andere Frühlings und Sommer-Waaren, die in dem Markte anzutreffen sind,

eingekauft hat, welche alle an geringen Preisen, so gering, und sie glaubt etwas geringer als an irgend einem andern Ort in Allentaun, verkauft werden sollen. Da sie sich eine genaue Kenntniß von diesem Geschäft zugezogen hat—und nur von den allerbesten Arbeiter beschäftigt, so ist sie im Stande für alle Arbeiten die ihren Stohr verlassen gut zu sprechen, und somit auch Alle vollkommen zu befriedigen, die sie mit ihrer Kundschaft beehren mögen.

**Alte